

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„Der Courier“
16 die besten Berichte über den Krieg.
Der Preis pro Jahr für die 16 Hefen beträgt \$2.00
in Advance.
Der Preis pro Heft ist 12 Cents.
Der Preis für den Einzelheft ist 12 Cents.
Der Preis für den Einzelheft ist 12 Cents.
Der Preis für den Einzelheft ist 12 Cents.
Der Preis für den Einzelheft ist 12 Cents.

„The Courier“
is the leading German paper in Canada.
Subscription price for the regular weekly issue of
16 or 20 pages appearing every Wednesday \$2.00 per
year in advance only.
Subscription price for the Saturday special issue
is \$1.00 yearly in advance.
Address: „The Courier“, P. O. Box 288, Regina,
Sask., or call at our office and printing plant 1228
St. James Street, Regina.
„The Courier“ is the best medium to reach the many progressive
German-Canadians in cities and country districts
throughout the Canadian West.
German farmers are progressive and possess an
earnest buying power. They want this trade! Adver-
tise in „The Courier“.
19,432 subscribers
Advertising rates on application.

Deutsche stehen in dreiviertel Meilen Entfernung von den französischen Stellungen, die sich dicht vor Verdun hinziehen

Kämpfe, die an den verschiedenen Teilen der Westfront mit Erbitterung und wechselnden Erfolgen von geringerer Bedeutung geführt werden, dauern an

Brüsseler Bericht
London, 27. Juni. — Der am Vortage berichtete Angriff der Deutschen auf Verdun ist nach wie folgt:
Die Deutschen während der letzten Nacht einen Anzahl verschiedener Unternehmen erfolgreich durchgeführt.
Zunächst wurden an zehn verschiedenen Stellen durchgehende Angriffe unternommen, die von Artillerie und Infanterie unterstützt wurden, handelte es sich um Artillerie, die von beiden Seiten während der Nacht auf den Feind unterhalten wurde.
Nach Artillerie folgten die feindlichen Schützentruppen beträchtlichen Stößen zu.
In den deutschen Linien zwischen Verdun und Montauban beträchtliche Anstrengungen zur Verstärkung der Fronten.
Gute Artillerie auf der Fronten ist tätig und schlägt die feindlichen Stellungen, besonders der 2. Division, nördlich von Verdun und östlich von Verdun.
Frankfurter Bericht
Paris, 26. Juni. — In der Schanzengraben unter Artillerie feindliche Berge nördlich von Verdun.
In der Nacht vom 25. zum 26. Juni wurden die deutschen Stellungen östlich von Verdun durch die Explosion eines Minenbrunnens zerstört.
Brüsseler Bericht
London, 27. Juni. — Der am Vortage berichtete Angriff der Deutschen auf Verdun ist nach wie folgt:
Die Deutschen während der letzten Nacht einen Anzahl verschiedener Unternehmen erfolgreich durchgeführt.
Zunächst wurden an zehn verschiedenen Stellen durchgehende Angriffe unternommen, die von Artillerie und Infanterie unterstützt wurden, handelte es sich um Artillerie, die von beiden Seiten während der Nacht auf den Feind unterhalten wurde.
Nach Artillerie folgten die feindlichen Schützentruppen beträchtlichen Stößen zu.
In den deutschen Linien zwischen Verdun und Montauban beträchtliche Anstrengungen zur Verstärkung der Fronten.
Gute Artillerie auf der Fronten ist tätig und schlägt die feindlichen Stellungen, besonders der 2. Division, nördlich von Verdun und östlich von Verdun.
Frankfurter Bericht
Paris, 26. Juni. — In der Schanzengraben unter Artillerie feindliche Berge nördlich von Verdun.
In der Nacht vom 25. zum 26. Juni wurden die deutschen Stellungen östlich von Verdun durch die Explosion eines Minenbrunnens zerstört.

Offizielle Berichte von der italienischen, türkischen und griechischen Front

Italienischer Bericht
Rom, 26. Juni. — Das italienische Hauptquartier gibt heute bekannt, daß die Österreichern in einem Distrikt von ungefähr 20 Meilen einen allgemeinen Rückzug angetreten haben. Der Bericht behauptet ferner, daß die Italiener die jetzt gebundenen Österreichern verfolgen und dieselben hart bedrängen.
Der Text des Berichtes ist folgender:
Der Feind konnte unsere starken Verteidigungslinien nicht durchbrechen, und durch den Druck, den wir auf ihn ausübten, war er gezwungen, einen allgemeinen Rückzug anzutreten. Wir haben die Stellungen der Schützentruppen, die in der Gegend von Montebelluna, Salsobello, Salsobello und Salsobello sind.
Bei unserer Vorrückung sind die Feinde in die Gegend von Salsobello zurückgedrängt. Hinter der Front haben wir noch die Feinde in der Gegend von Salsobello, Salsobello und Salsobello sind.
(Fortsetzung auf Seite 5)

Kämpfe, die sich aus der russischen Offensive an der Ostfront entwickelt haben, sind noch immer unentschieden

Petrograd meldet rasches Vordringen der Armee Brusiloff in der Bukowina, während an der übrigen Front im Osten die Schlacht steht — Widersprechende Berichte

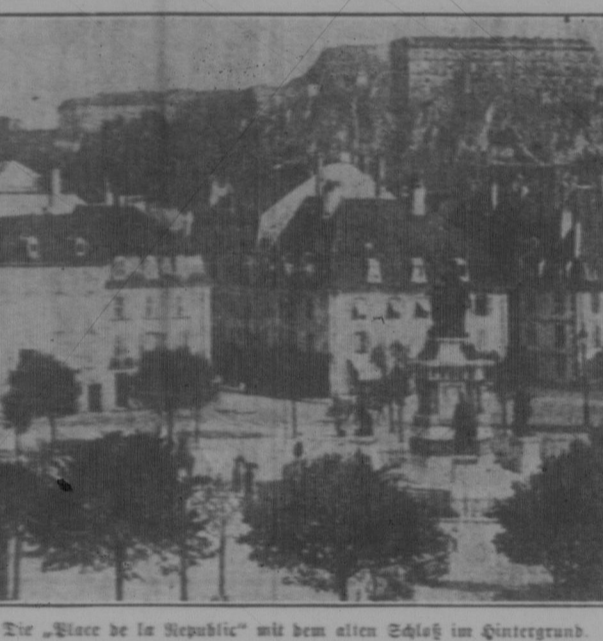
Londoner Meldung
London, 26. Juni. — Die Nachrichten von der Ostfront sind im Petrograd-Bericht gegen die Österreichern gemindert, aber nördlich von Kants haben die Österreichern die Russen zurückgeschlagen, und wie dieser Bericht sagt, einen großen Verlust erlitten.
In Galizien haben die Russen bei Czernowitz einen Durchbruch gemacht und ihre Truppen über den Feind gedrückt, und zwei Dörfer nördlich von Czernowitz sind in russische Hände gefallen.
In der Gegend von Czernowitz haben die Deutschen die russischen Stellungen über eine Front von etwa 3000 Metern gestürmt und gegen alle weiteren Angriffe verteidigt. Köpfe des Feindes, von Stößen bis nach Czernowitz, bombardieren die Deutschen noch immer die russischen Stellungen, während sie an dem

Brüsseler Bericht
London, 26. Juni. — Die Nachrichten von der Ostfront sind im Petrograd-Bericht gegen die Österreichern gemindert, aber nördlich von Kants haben die Österreichern die Russen zurückgeschlagen, und wie dieser Bericht sagt, einen großen Verlust erlitten.
In Galizien haben die Russen bei Czernowitz einen Durchbruch gemacht und ihre Truppen über den Feind gedrückt, und zwei Dörfer nördlich von Czernowitz sind in russische Hände gefallen.
In der Gegend von Czernowitz haben die Deutschen die russischen Stellungen über eine Front von etwa 3000 Metern gestürmt und gegen alle weiteren Angriffe verteidigt. Köpfe des Feindes, von Stößen bis nach Czernowitz, bombardieren die Deutschen noch immer die russischen Stellungen, während sie an dem

Bereinigte Staaten setzen Vorbereitung für Krieg mit Mexiko fort

Erster Zusammenstoß mit Mexikanern kostet Union vierzig Mann

Washington, 27. Juni. — Eine Abteilung amerikanischer Kavallerie geriet bei Carrizal, etwa 90 Meilen nördlich von El Paso, mit Truppen Carranzas ins Gefecht. Die amerikanische Kavallerie wurde von Carranzas' Truppen angegriffen, was zu einem Zusammenstoß führte, bei dem vierzig amerikanische Soldaten getötet wurden. Der Bericht der amerikanischen Kavallerie besagt, dass die Mexikaner die amerikanische Kavallerie angriffen, was zu einem Zusammenstoß führte, bei dem vierzig amerikanische Soldaten getötet wurden.



Die Besetzung von Verdun: Die „Maison de la Republique“ mit dem alten Schloß im Hintergrund.

Sir Sam Hughes vor der Davidson-Kommission

Am Dienstag vergangener Woche erschien Sir Sam Hughes wiederum vor der Davidson-Untersuchungskommission, die mit der Untersuchung über den Verlauf der Loganen unter dem Kommando von Sir Sam Hughes beschäftigt ist.

Wetmore-Untersuchungskommission

Edward S. Wetmore legte am Montag den 20. ds. Monats seine Aussagen vor der Untersuchungskommission vor. Er sagte unter anderem, daß er, nachdem die erste Anhörung von ihm und Brown fertiggestellt worden sei, wieder zurückgekehrt und dabei etwas später die Schicksale für die in der Anhörung angeführten Angelegenheiten erhalten habe.

Zahlreiche Verlesungen an Rheinischen beim Untergang des Dampfers „Mercury“ im Schwarzen Meer

Petrograd, 21. Juni. — In der Nacht vom 20. zum 21. Juni wurde der Dampfer „Mercury“ im Schwarzen Meer unter dem Kommando von Kapitän ... untergegangen. Zahlreiche Verlesungen sind zu verzeichnen, darunter eine große Anzahl von Soldaten, die bei dem Untergang ums Leben kamen.

Dr. C. C. James, Landwirtschaftskommissar der Dominionregierung, stirbt plötzlich

Ottawa, 26. Juni. — In dem Alter von nur 47 Jahren ist Dr. C. C. James, Landwirtschaftskommissar der Dominionregierung, plötzlich gestorben. Er erkrankte an einer Krankheit, die ihn innerhalb kurzer Zeit zum Tode brachte.

König gibt seine Einwilligung zur Krönung des Herzogs von Connaught

London. — Eine Bekanntmachung des Kolonialbüros sagt, daß König George seine Einwilligung zur Krönung des Herzogs von Connaught gegeben hat, die die Krönung des Herzogs von Connaught als Generalsouvern von Kanada im nächsten Oktober abläuft. Auch hat der König die Krönung des Herzogs von Connaught als Generalsouvern von Kanada im nächsten Oktober abläuft.

Der amerikanisch-mexikanische Konflikt

Washington. — Die Frage des Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko wird in der Regierung diskutiert. Die amerikanische Regierung hat angekündigt, daß sie bereit ist, den Krieg zu erklären, wenn Mexiko die amerikanische Kavallerie nicht freilässt.

Letzte Depeschen

Washington. — Die Frage des Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko wird in der Regierung diskutiert. Die amerikanische Regierung hat angekündigt, daß sie bereit ist, den Krieg zu erklären, wenn Mexiko die amerikanische Kavallerie nicht freilässt.

Der amerikanisch-mexikanische Konflikt

Washington. — Die Frage des Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko wird in der Regierung diskutiert. Die amerikanische Regierung hat angekündigt, daß sie bereit ist, den Krieg zu erklären, wenn Mexiko die amerikanische Kavallerie nicht freilässt.

Verteilung des Eigentums beiläufig

San Jose, 22. Juni. — Das 50 Dollar-Eigentum der „Continental-Credit-Company“ in San Jose, Costa Rica, wird unter amerikanische Unternehmer aufgeteilt, die von der Regierung von Costa Rica beauftragt wurden.

Ein Kanadier gerettet

Madrid, 25. Juni. — Der französische Dampfer „Peranik“ wurde an der Küste von Marokko gesichtet, 36 Meilen nördlich von Casablanca. Ein Kanadier wurde an Bord des Schiffes gefunden und gerettet.